

Wartung am Triebwerk Rotax 912 / 914

Kontrollblatt / Wartungsübersicht

Identifizierung	
LUFTFAHRZEUG	
Kennzeichen	
Flugzeugmarke	
Flugzeugtyp und S/N	
Betriebszeit	
Propellermarke	
Propellertyp und S/N	
Governor Hersteller	
Governor Modell und S/N	
MOTOR	
Motortype	
Motor S/N	
Gesamtbetriebszeit (TSN)	
Laufzeit seit Überholung (TSO)	
Verwendete Betriebsmittel <small style="float: right;">siehe SI-912-016 / SI-914-019 Auswahl von geeigneten Betriebsmitteln, letztgültige Ausgabe</small>	
Kühlmittel	
Kraftstoff	
Motoröl - Type - Viscosität	
Flugzeugeigentümer / Halter	
Name	
Kontaktperson	
Adresse	
Telefon / E-mail	

Notiz

Hinweise

Diese Wartungsanweisung basiert auf folgenden Handbüchern für die Rotax Motoren:

Maintenance Manual (Line) 912 Series letztgültige Ausgabe

Maintenance Manual (Line) 914 Series letztgültige Ausgabe

Maintenance Manual (Heavy) for ROTAX 912 and 914 Series, letztgültige Ausgabe

Installation Manual for ROTAX Engine Type 914 Series, letztgültige Ausgabe

Sie entspricht vollumfänglich den Vorgaben des Motorenherstellers mit dem Stand von: **siehe Fußzeile**

Sollte im Rahmen der Aktualitätsprüfung der Dokumentation festgestellt werden, dass der Revisionsstand veraltet sind, sollte diese Wartungsliste nicht mehr verwendet werden.

Die Reihenfolge der Anweisungen sind an den Ablauf aus der Praxis angepasst.

Die Kontrollen, deren Diagnose eine mögliche Reparatur des Motors zur Folge haben, wurden vorgezogen.

Die weiteren Kontrollen könnten dann ggf. verschoben werden.

Mehrere Wartungspunkte wurden hinzugefügt, die in der Felderfahrung gezeigt haben, hier vorsorglich eine Kontrolle durchzuführen.

Die Kapitelverweise beziehen sich auf das jeweils dem Motortyp entsprechende Line Maintenance Manual 912/914 oder sind extra gekennzeichnet durch:

Heavy MM - Heavy Maintenance Manual

IM - Installation Manual

Es wird empfohlen, den Motor vor der Wartung bis auf ca. 40° Öltemperatur warmlaufen zu lassen.

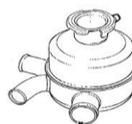
Dabei ist auf das Startverhalten, rauhen Motorlauf und abnormale Geräusche zu achten.

Achtung: bei Arbeiten am warmgelaufenen Motor besteht Verbrennungsgefahr!

Bitte unbedingt die Fußnoten beachten!

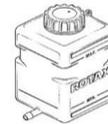
Auf besondere Anzugsmomente wird bei den entsprechenden Wartungspunkten hingewiesen. Für metrische Standardschrauben gelten sonst folgende Anzugsmomente:

Gewinde	Nm
M 4	4
M 5	6
M 6	10
M 8	24
M 10	35



Ausgleichsgefäß

verwendete
Begriffe für



Überlaufgefäß

Notiz

Wartungspersonal

Die Wartung wird durch den Eigentümer/Halter nach Part-ML Instandhaltungsprogramm Aircraft Maintenance Programme (AMP) gemäß ML.A.302 & AMC2 ML.A.302 durchgeführt.	ja	<input type="checkbox"/>
	nein	<input type="checkbox"/>

Wartungsbetrieb ⁽¹⁾	
Adresse	
Telefon / E-mail	
Die Wartung wird durchgeführt von:	
Zertifikat der befähigten Person	

Wartungsvorbereitung

Zutreffende Kontrolle (markieren) Die Kontrollen sind unabhängig von der Motorlaufzeit, unterscheiden sich aber im Umfang der durchzuführenden Arbeiten.	25 h	50 h ⁽²⁾	100 h	200 h	600 h
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nächste Kontrolle bei:	Motor TSN / TSO _____ h				
	Betriebsstundenzähler ⁽³⁾ _____ h				
Nächste 5-Jahres-Kontrolle entsprechend Betriebszeitenübersicht oder:	Monat / Jahr _____ / _____				
	Unterschrift				
Die zu verwendenden Rotax Wartungshandbücher wurden auf Aktualität überprüft	vor jeder Wartung				
Seit der letzten Wartung sind folgende Service Instruction bzw. Service Bulletin durchzuführen oder zu beachten:	alle 100 h				
SB / SI Text	SB / SI Nummer	durchgeführt / beachtet am			
Unterschrift					
nur 914: Es wird empfohlen die Kalibrierung des Drosselklappenpotentiometers zu überprüfen	alle 100 h	siehe Heavy MM 76-10-00 Seite 14			
nur 914: Es wird empfohlen die Betriebsparameter der TCU auszulesen und auf Überschreitung der Betriebsgrenzen zu überprüfen	alle 100 h	siehe Heavy MM 76-10-00 Seite 10			
Sollten die Betriebsparameter überschritten sein, ist eine Überprüfung und Instandsetzung des Motors in Übereinstimmung mit den BRP-Powertrain Anweisungen zur Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit erforderlich. Siehe Kap. 05-50-00 - Sonderkontrollen. Hier ist im Besonderen auf die Überschreitung der max. Drehzahl (5800 1/min) und des max. Ladedruckes (1550 mbar) zu achten.					

⁽¹⁾ nur auszufüllen, wenn die Wartung durch einen Wartungsbetrieb durchgeführt wird.

⁽²⁾ bei mehr als 30 % Betrieb mit verbleitem Kraftstoff z. B.: AVGAS 100 LL.

⁽³⁾ Betriebszeit nach Anzeige des Betriebsstundenzählers im Luftfahrzeug

Wartungsplan

Allgemeines

Die nachfolgenden Wartungsarbeiten sind gemäß
Wartungscheckliste durchzuführen.
Jährlich ist eine Wartung entsprechend der 100 h-Kontrolle durchzuführen
Die Wartung nach 25 h (TSN / TSO) entspricht der 100 h-Kontrolle

Legende: X = muss durchgeführt werden
 Leer = nicht notwendig

HINWEIS : Sind die Punkte 4 - 6 und 8 in Ordnung, kann
 mit der Wartungscheckliste fortgesetzt werden.

Falls einer der 4 Punkte nicht in Ordnung ist, ist eine Überprüfung und Instandsetzung des Motors in Übereinstimmung mit den BRP-Powertrain Anweisungen zur Aufrechterhaltung der Lufttuchtigkeit erforderlich.

Wartungspunkt	Intervall Betriebsstunden		Kapitel Verweis	Unterschrift
	wie angegeben	100 h		

1.) Sichtkontrolle des Motors Teil 1

Allgemeine Sichtkontrolle des Motors auf Beschädigungen bzw. Abnormalitäten durchführen. Kühlluftführung und Kühlrippen der Zylinder auf Verstopfung (Hindernis), Risse, Verschleiß und Zustand prüfen. Auf temperaturbedingte Veränderungen achten.	empfohlen alle 50 h	X	912 12-20-00 914 12-20-00	
Sichtkontrolle der Temperatursensoren und des Öldruckgebers. Auf festen Sitz der Sensoren und der Anschlusskabel achten. Sensoren auf Beschädigung durch Wärme prüfen.		X	912 12-20-00 914 12-20-00	
Sichtkontrolle der Leckage-Bohrung an der Unterseite der Wasserpumpe auf Anzeichen von Undichtigkeit. Hinweis: sollte eine Leckage vorhanden sein, ist das Zündergehäuse zu demontieren und instandzusetzen.		X	912 12-20-00 914 12-20-00	

2.) Motorreinigung

Motor reinigen		X	12-20-00	
----------------	--	---	----------	--

3.) Kerzenstecker

Festen Sitz der Widerstand-Kerzenstecker auf den Zündkerzen prüfen. Die Mindestabziehkraft beträgt 30 N (7 lb).	alle 200 h			
---	------------	--	--	--

4.) Druckverlustprüfung

Die unteren Zündkerzen demontieren und mit einem Druckverlustprüfgerät den Druckverlust der einzelnen Zylinder prüfen. **Prüfdruck: 6 bar (87 psi).**

Kompression mittels Differenzdruckmethode prüfen Prüfdruck _____ Bar / PSI Druckverlust (%) max. 25% ⁽²⁾	alle 200 h	X ⁽¹⁾	912 12-20-00 914 12-20-00																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Cyl #</th> <th style="width: 15%;">1</th> <th style="width: 15%;">2</th> <th style="width: 15%;">3</th> <th style="width: 15%;">4</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">%</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Bar / PSI</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Cyl #	1	2	3	4	%					Bar / PSI								
Cyl #	1	2	3	4															
%																			
Bar / PSI																			

⁽¹⁾ bei mehr als 30 % Betrieb mit verbleitem Kraftstoff z. B.: AVGAS 100 LL.

⁽²⁾ bei einem Druckverlust von mehr als 10% ist erfahrungsgemäß mit einer Ovalität der Ventilsitze zu rechnen.

Wartungspunkt	Intervall		Kapitel Verweis	Unterschrift										
	Betriebsstunden													
	wie angegeben	100 h												
5.) Leichtgängigkeit der Kurbelwelle														
Losbrechmoment der Kurbelwelle überprüfen Für alle Motoren mit Gehäuse S/N bis 27811. Losbrechmoment _____ Nm HINWEIS: Bei Motoren mit neuerem Kurbelwellengehäuse ab S/N 06.0010 oder höher nur bei Verdacht auf Schwergängigkeit prüfen. max. Losbrechmoment: 150 Nm (110.64 ft.lb).			X	912 05-50-00										
				914 05-50-00										
6.) Kontrolle des Propellergetriebes														
Überprüfung des Reibmomentes im Totgang bei Getrieben mit Überlastkupplung. festgestelltes Reibmoment: _____ Nm Reibmoment mindestens 25 Nm Anzugsdrehmoment der Verschlußschraube für den Blockierstift: 15 Nm			X	912 12-20-00										
				914 12-20-00										
Kontrolle der Überlastkupplung. Hierfür ist das Getriebe zu demontieren und zu zerlegen ⁽²⁾	alle 600 h ⁽¹⁾			Heavy MM 72-10-00										
Kontrolle des Propellergetriebes ohne Überlastkupplung Hierfür ist das Getriebe zu demontieren und zu zerlegen ⁽²⁾	alle 600 h			Heavy MM 72-10-00										
Kontrolle des Propellergetriebes (mit Überlastkupplung) nur zutreffend für Motortype 912 S/ULS/ULSFR und alle 914 Hierfür ist das Getriebe zu demontieren und zu zerlegen ⁽²⁾	alle 1000 h			Heavy MM 72-10-00										
7.) Zündkerzen														
Alle Zündkerzen demontieren, Wärmewert prüfen, reinigen ⁽⁴⁾ , Elektrodenabstand prüfen und ggf. einstellen. Bei Bedarf erneuern.			X	912 12-20-00										
				914 12-20-00										
				912 12-20-00										
				914 12-20-00										
<table border="1"> <tr> <td>Hersteller</td> <td>NGK / ND</td> <td>BRP</td> </tr> <tr> <td>Elektrodenabstand</td> <td>0.6 - 0.7 mm (0.023 - 0.027 in)</td> <td>0.8 - 0.9 mm (0.031 - 0.035 in)</td> </tr> <tr> <td>Verschleißgrenze</td> <td>0.9 mm (0.035 in)</td> <td>1.1 mm (0.043 in)</td> </tr> </table>	Hersteller	NGK / ND	BRP	Elektrodenabstand	0.6 - 0.7 mm (0.023 - 0.027 in)	0.8 - 0.9 mm (0.031 - 0.035 in)	Verschleißgrenze	0.9 mm (0.035 in)	1.1 mm (0.043 in)					
Hersteller	NGK / ND	BRP												
Elektrodenabstand	0.6 - 0.7 mm (0.023 - 0.027 in)	0.8 - 0.9 mm (0.031 - 0.035 in)												
Verschleißgrenze	0.9 mm (0.035 in)	1.1 mm (0.043 in)												
Zündkerzen erneuern Auf das Kerzengewinde ist bei der Montage Silikon-Wärmeleitpaste aufzutragen. Wie z.B. WACKER® SILICONE PASTE P12 Anzugsdrehmoment : 20 Nm (NGK / ND) 16 Nm (BRP)	912: BRP alle 400 h ⁽³⁾ NGK alle 200 h ⁽⁴⁾			912 12-20-00										
<div style="border: 2px solid red; padding: 5px;"> Es ist empfehlenswert, zunächst nur eine Zünkerze je Zylinder einzuschrauben, damit der Motor beim Aufbau des Öldruckes nach dem Ölwechsel leichter durchzudrehen ist. </div>	914: BRP alle 400 h ⁽³⁾ NGK alle 200 h			914 12-20-00										
			X ⁽¹⁾											

⁽¹⁾ bei mehr als 30 % Betrieb mit verbleitem Kraftstoff z. B.: AVGAS 100 LL.

⁽²⁾ Die Zerlegung erfordert einen gültigen iRMT-Schulungsstand für alle Aufgaben, die im Maintenance Manual Heavy (MMH) beschrieben werden

⁽³⁾ bei mehr als 30 % Betrieb mit verbleitem Kraftstoff z. B.: AVGAS 100 LL. alle 200 h

⁽⁴⁾ durch eine mechanische Reinigung ist eine Beschädigung der Zündkerzen möglich. Es wird empfohlen, die Kerzen mittels Ultraschallbad, einem Strahlmittel oder durch Erhitzung zu reinigen.

Notiz

Wartungspunkt	Intervall Betriebsstunden		Kapitel Verweis	Unterschrift
	wie angegeben	100 h		
8.) Magnetschraube				
Magnetschraube demontieren und überprüfen Achtung: große, auslaufende Ölmenge Befund: Anzugsdrehmoment 25 Nm		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
9.) Ölwechsel				
Kontrolle aller Ölleitungen auf Beschädigungen, Leckstellen, Verhärtung durch Hitze, Porosität, festen Sitz der Anschlüsse, sichere Befestigung, Verlauf ohne Knickung und zu enge Bögen.		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
Öl ablassen, Öl durch ein Sieb laufen lassen und auf Unregelmäßigkeiten untersuchen, Ölbehälter kontrollieren und reinigen. Befund: Ca. 3 Liter Öl in Ölbehälter einfüllen. Ölqualität, siehe Betriebshandbuch und Service Instruktion SI-912-016 / SI-914-019, letztgültige Ausgabe. Anzugsdrehmoment der Ablassschraube am Ölbehälter: 25 Nm	alle 50 h ⁽¹⁾	X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
Alten Ölfilter entfernen und Neuen installieren.	alle 50 h ⁽¹⁾	X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
Ölfilter spanfrei aufschneiden, Filtermatte an beiden Seiten herausschneiden, das Restöl herauspressen und Filtermatte auf Fremdkörper untersuchen. Alle Bauteile der Filterpatrone auf Abnormitäten untersuchen. Befund :	alle 50 h ⁽¹⁾	X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
nur 914, falls vorhanden: Überprüfung und Reinigung der Verschlusschraube im Turbolader Ölsumpfgefäß (siehe MML 915i Kapitel 12-20-00 Seite 45) Anzugsmoment 20 Nm	alle 50 h ⁽¹⁾	X		

⁽¹⁾ bei mehr als 30 % Betrieb mit verbleitem Kraftstoff z. B.: AVGAS 100 LL.

Notiz

Wartungspunkt	Intervall Betriebsstunden		Kapitel Verweis	Unterschrift
	wie angegeben	100 h		
10.) Sichtkontrolle des Motors (Fortsetzung)				
Kontrolle aller Kühlschläuche auf Beschädigungen, Leckstellen, Verhärtung durch Hitze, Porosität, festen Sitz der Anschlüsse, sichere Befestigung, Verlauf ohne Knickung und zu enge Bögen.		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
Überprüfung des Ausgleichsgefäßes auf Beschädigung bzw. Abnormalitäten. Kühlmittelstand kontrollieren, ggf. auffüllen. Kühlerverschluss kontrollieren. Schutzgummi unter dem Ausgleichsgefäß auf korrekten Sitz überprüfen. Befund: das Kühlmittel ist frostsicher bis - _____ °C		X	912 12-10-00	
			12-20-00	
			914 12-20-00	
Überprüfung des Überlaufgefäßes auf Beschädigung bzw. Abnormalitäten. Kühlmittelstand kontrollieren, ggf. auffüllen. Leitungen vom Ausgleichsgefäß zum Überlaufgefäß auf Beschädigungen, Undichtigkeit und freien Durchgang kontrollieren.		X	912 12-10-00	
			12-20-00	
			914 12-20-00	
Kontrolle aller Kraftstoffleitungen auf Beschädigungen, Leckstellen, Verhärtung durch Hitze, Porosität, festen Sitz der Anschlüsse, sichere Befestigung, Verlauf ohne Knickung und zu enge Bögen. Bei den Kraftstoffleitungen aus Stahl zusätzlich auf etwaige Risse und/oder Scheuerstellen achten.		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
Kontrolle der Verkabelung und deren Anschlüsse auf festen Sitz, Beschädigungen, Verschleiß, Scheuerstellen und korrekte Verlegung.		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
11) zeitliche Begrenzung der Gummiteile				
Alle aufgeführten Teile im Kapitel " TIME LIMIT FOR PARTS " erneuern. (1) Letzte, laut Wartungsunterlagen durchgeführte 5-Jahreskontrolle: am: _____ bei: _____ h TSN / TSO	alle 5 Jahre		912 05-10-00	
			914 05-10-00	

(1) zusätzlich zu den aufgeführten Gummiteilen ist der Kühlerdeckel am Ausgleichsgefäß zu erneuern.

Notiz

Wartungspunkt	Intervall		Kapitel Verweis	Unterschrift
	Betriebsstunden			
	wie angegeben	100 h		
12.) Kontrolle der Auspuffanlage				
Kontrolle der original ROTAX Auspuffanlage auf Rissbildung und unübliche Schmauchspuren (Undichtigkeiten). HINWEIS: Wenn keine originale ROTAX Auspuffanlage verwendet wird, sind die Spezifikationen des Herstellers zu beachten.		X		
nur 914: Schmierung der Verbindungsstücke mit LOCTITE ANTI SEIZE 8151	empfohlen alle 50 h	X		
Kontrolle der Wastegateklappe auf Freigängigkeit und Position.	nur 914	X	914 12-20-00	
Kontrolle des Wastegateseilzugs auf Leichtgängigkeit, Beschädigung und Einstellung der Vorspannung. (Vorspannung des Seilzuges: 2.00 mm)	nur 914	X	914 12-20-00	
Schmierung der Achse der Wastegateklappe mit LOCTITE ANTI SEIZE 8151	nur 914	X	914 12-20-00	
13.) Motoraufhängung überprüfen				
Sichtkontrolle der Motoraufhängung und Verschraubungen auf festen Sitz, Hitzeschäden, Risse und Verformungen.		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
14.) Motoranbauteile überprüfen				
Schrauben und Muttern der Anbauteile auf festen Sitz prüfen. Betroffene Drahtsicherungen prüfen, falls erforderlich erneuern.		X		
15.) Kraftstofffilter (zellenseitig nur 914)				
Kontrolle der Kraftstofffilter.		X	914 12-20-00	
16.) Elektrische Kraftstoffpumpe (nur 914)				
Kontrolle der elektrischen Kraftstoffpumpen.	alle 1000 h		Heavy MM 73-10-00	
Kraftstoffhauptpumpe P/N 996738 erneuern. Kraftstoffpumpen P/N 889703 auf Förderleistung überprüfen. Siehe SI-914-035, letztgültige Ausgabe.	alle 1000 h		IM 914 73-00-00	
17.) Ansaugsystem überprüfen				
Aufhängung und Befestigungselemente auf festen Sitz, einschließlich Schäden durch Hitze, Verformung, Risse überprüfen. Airbox inkl. Luftklappenbetätigung und Sensoren auf festen Sitz, Überhitzung, Beschädigung und Verschleiß überprüfen.		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
18.) Luftfilter kontrollieren				
Luftfilter kontrollieren, reinigen und mit Luftfilteröl einölen. Luftfilter bei Bedarf erneuern.		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	

Wartungspunkt	Intervall Betriebsstunden		Kapitel Verweis	Unterschrift
	wie angegeben	100 h		
19.) Vergaser überprüfen				
Demontage / Montage der beiden Vergaser zur Überprüfung der Verschleißteile.	alle 200 h			
Vergaserstutzen auf Beschädigungen bzw. Abnormalitäten, Risse, Verschleiß und Zustand prüfen. Auf temperaturbedingte Veränderungen achten. Siehe dazu auch SB-912-030 / SB-914-019 letztgültige Ausgabe.	alle 200 h			
Schwimmergehäuse auf Verunreinigungen bzw. Korrosion kontrollieren. nur 914: Anzugsmoment der Zentralmutter der Schwimmerkammer: 5,5 Nm	alle 200 h ^{(1 (2)}		912 12-20-00 914 12-20-00	
Schwimmengewicht überprüfen Befund Paargewicht 1/3: _____ g Paargewicht 2/4: _____ g Das Paargewicht der Schwimmer darf 7 Gramm nicht überschreiten nur 914: Anzugsmoment der Zentralmutter der Schwimmerkammer: 5,5 Nm	alle 200 h ^{(1 (2)}		912 12-20-00 914 12-20-00	
Überprüfung der Schwimmerkammerbelüftung, Entlüftungsleitungen auf Zustand, sichere Befestigung, freien Durchgang und auf Verlauf ohne Knickung und zu enge Bögen kontrollieren. 914: die Schläuche auf Risse an jedem Anschlussnippel prüfen.	alle 200 h		912 12-20-00 914 12-20-00	
Vergaserbetätigung auf freie Beweglichkeit von Anschlag zu Anschlag überprüfen (Drosselhebel und Startvergaser). Bowdenzüge auf Knicke und aufgespleiste Enden der Seile überprüfen und ggf. erneuern.	alle 200 h	X	912 12-20-00 914 12-20-00	
20.) Kühlsystem spülen				
Spülung des Kühlsystems, wenn erhebliche Ablagerungen im Ausgleichsgefäß, Überlaufgefäß oder am Kühlerdeckel festgestellt werden und/oder wenn der Kühlmittelhersteller einen Wechselintervall vorschreibt.	nur bei Erneuerung des Kühlmittels		912 12-20-00 914 12-20-00	
21.) Keilriemenspannung prüfen				
Bei Ausführung mit Zusatzgenerator ist die Befestigung und die Keilriemenspannung zu kontrollieren. Durchbiegung des Keilriemens bei einer Prüfkraft von 50 N (37 ft.lb) = 6 mm (.237 in.)		X	912 12-20-00 914 12-20-00	

(1 und jährlich prüfen

(2 für 914: ausschließlich die Schwimmerkammerdichtung P/N 830721 aus Gummi verwenden!

Notiz

Wartungspunkt	Intervall Betriebsstunden		Kapitel Verweis	Unterschrift
	wie angegeben	100 h		
22.) Motorprüflauf				
Sicherheitshinweise beachten!				
ACHTUNG - vor dem Start den Öldruck aufbauen !				
Motor starten und auf Betriebstemperatur bringen. Limits siehe Betriebshandbuch 912 / 914 Serie. für 914: SI-914-034 beachten !		X	912 12-20-00	
Zündkreisprobe bei _____ 1/min Motor/Propeller-Drehzahl ⁽¹⁾			914 12-20-00	
Drehzahlabfall ohne Zündkreis: A (Aus) _____ 1/min B (Aus) _____ 1/min A/B (Differenz) _____ 1/min				
Vergaservorwärmung kontrollieren. Vorwärmung vollständig betätigen und Drehzahlabfall notieren. Drehzahlabfall _____ 1/min. Vorwärmung AUS, Motor auf Leerlauf bringen				
Leerlaufdrehzahl _____ 1/min.				
Kontrolle der Vergasersynchronisation. Mechanische oder pneumatische (empfohlen) Synchronisation.		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
Kontrolle der Leerlaufdrehzahl		X	912 12-20-00	
			914 12-20-00	
23.) Ölstandskontrolle				
Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.		X	12-10-00	
Ölfilter nach dem Prüflauf nochmals mit Handkraft auf festen Sitz kontrollieren (bei abgekühltem Motor). Dichtigkeitskontrolle des gesamten Motors durchführen		X	912 12-20-20	
24.) Wiederinbetriebnahme				
An dem unter Identifizierung beschriebenen Motor wurde am _____ die _____ h Kontrolle bei _____ h (TSN / TSO) Motorbetriebsstunden und bei _____ h Betriebsstunden ⁽²⁾ , ordnungsgemäß nach Empfehlungen des Triebwerksherstellers durchgeführt und im Logbuch eingetragen.				
Ort, Datum				
Prüfer / freigabeberechtigtes Personal				
Ausweis Nr. / Pilotenlizenznummer				

⁽¹⁾ unzutreffendes Streichen

Motordrehzahl bei Magnetcheck 4000 1/min entspricht einer Propellerdrehzahl bei
912 = 1973 1/min, bei 912S und 914 = 1646 1/min

⁽²⁾ Anzeige des Betriebsstundenzählers im Luftfahrzeug

Notiz